

Neues Finanzierungskonzept der Informations- und Vermittlungsstelle VSP und Verbandsfinanzen = Nouveau modèle de financement du Service Scolaire de la FSEP et finances de la Fédération

Autor(en): **Fischer, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-852414>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues Finanzierungskonzept der Informations- und Vermittlungsstelle VSP und Verbandsfinanzen

Markus Fischer

Unter souveräner Leitung der VSP-Präsidentin *Elisabeth Zillig* und bei optimalen Rahmenbedingungen fand die achte Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Privatschulen (VSP) in Luzern statt. Über 100 Teilnehmer(innen) und Gäste haben den Weg in die innerschweizer Metropole gefunden.

Der diesjährige Kongress stand ganz im Zeichen der Wahlen der Verbandsorgane, der Verabschiedung eines Finanzierungskonzeptes der Informations- und Vermittlungsstelle VSP und der Genehmigung eines Verbandsbudgets, welches mit höheren Mitgliederbeiträgen verbunden ist.

Unser Kongress wurde mit einem bemerkenswerten bildungspolitischen Referat (dreisprachig!) von *Herrn SR Dr. Thomas Onken* eröffnet. Herr SR Dr. Thomas Onken ist zugleich auch Präsident der Stiftung Schweizerischer Privatschulen (Stipendienstiftung) und wir haben bereits wiederholt bei der Durchsetzung von Privatschulanliegen auf seine Unterstützung zählen dürfen. *Herr Dr. Heinrich Meyer*, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung des Kantons Luzern, richtete während des offiziellen Teils unserer GV am Samstagmorgen eine Grussadresse an unsere Verbandsmitglieder aus. Herr Dr. Meyer hat deutlich gemacht, dass die Arbeit der Privatschulen von offiziellen Vertretern des Bildungswesens im Kanton Luzern geschätzt wird und er sich für bessere Rahmenbedingungen des privaten Bildungswesens einsetzen will. *Frau Eva Brechtbühl*, Mitglied der Geschäftsleitung von Schweiz Tourismus, hielt ein ausgezeichnetes und humorvolles Referat über die Marketingstrategie von Schweiz Tourismus und

zeigte konkrete Zusammenarbeitsformen mit dem VSP auf.

Ja zum neuen Finanzierungskonzept der Informations- und Vermittlungsstelle VSP

Die Mitgliederversammlung 1998 hat sich klar für ein neues Finanzierungssystem der Informations- und Vermittlungsstelle ausgesprochen. Die Beschlüsse der Generalversammlung lauten wie folgt:

1. Die Informations- und Vermittlungsstelle wird ab 01.01.1998 bzw. ab 31. Mai 1998 wie folgt finanziert:
 - durch einen Preisaufschlag für jede im Privatschulführer inserierende Schule von Fr. 460.– (gültig ab 01.01.1998)
 - durch eine Kontaktgebühr von Fr. 30.– je hergestellter Kontakt zwischen Bildungsnachfrager und in Frage kommende/n Verbandsschule/n (gültig ab 31.05.1998)
2. Ab Erscheinen der nächsten Auflage des Privatschulführers (anfangs 2000) werden nur noch Verbandsschulen vermittelt, welche im Privatschulführer erscheinen.
3. Im Sinne einer Übergangslösung können diejenigen Verbandsschulen, welche nicht im aktuellen Privatschulführer aufgeführt sind, durch Bezahlung von Fr. 460.– ebenfalls von der Dienstleistung der Informations- und Vermittlungsstelle profitieren.
4. Die Kommissionsgebühren von 8% werden bis 31.05.1998 weiter erhoben, sofern die Einschreibung bis zum genannten Datum erfolgt.

Le choix pour réussir

Académie de langues et de commerce
Ecole Active de Malagnou
L'ARC
ASC Langues
Ecole Bellecour Supdemod
Ecole Bénédicte
Cycle d'Orientation Bersot
Ecole Bilingue de Genève
Ecole Brechbühl
Ecole La Découverte
Deutsche Schule Genf
Ecole Didac
European University Genève
Nouvelle Ecole Farny
Institut Florimont
Geneva English School
Ecole "Girsa"
Externat des Glacis
Atelier Hermes
Ecole Internationale de Genève
Collège du Lemman
Ecole d'Hôtesses Internationale Lejeune
Le Manoir
Collège Marie-Thérèse
Ecole Modar SA - Educa Système
Ecole Moderne, Pédagogie Freinet
Lycée Privé Montaigne
Ecole Montessori Genève
Ecole Montessori - Nation
Ecole Moser
Institut International Notre-Dame-du-Lac
La Passerelle
Ecole Persiaux
Ecole du Rhône
Collège Saint-Louis
Institut catholique La Salésienne
Ecole Schulz
Ecole Rudolf Steiner
Ecole Töpffer
Ecole Internationale Tunon
La Voie Lactée
Vox Institute
Webster University in Geneva



Un label de qualité

✂
Pour obtenir tout renseignement, retournez ce coupon au secrétariat de l'
AGEP - 98, rue de Saint-Jean - Case postale 5278 - 1211 Genève 11.
Téléphone : 022 / 715 31 11 - Téléfax : 022 / 715 32 13

Oui ! Je désire recevoir la brochure détaillée concernant les programmes et tarifs des écoles faisant partie de l'AGEP.
 merci de m'envoyer aussi le programme d'été.

Nom : Prénom :

Rue : N° : N° postal : Localité:

5. Zur Deckung des Liquiditätsengpasses der Informations- und Vermittlungsstelle gewährt der VSP dieser Stelle einen (rückzahlbaren) Überbrückungskredit von Fr. 30 000.–.
6. Nach zwei Jahren wird das Finanzierungsmodell überprüft.

Die Informations- und Vermittlungsstelle wird gestützt auf diese Beschlüsse unter anderem jeder im Privatschulführer inserierenden Verbandsschule für 1998 bzw. 1999 je Fr. 230.– in Rechnung stellen. Zusätzlich tritt ab 01.06.1998 die neue Kontaktgebühr von Fr. 30.– je hergestelltem Kontakt in Kraft. An der nächsten Generalversammlung wird sich abschätzen lassen, ob wir mit dieser Marketingstelle auf dem richtigen Weg sind.

Ja zum VSP-Budget 1998

Die Generalversammlung hat sich in Luzern mit einem Ja-Anteil von ca. 85% für ein höheres Verbandsbudget ausgesprochen. Dieses löst unter anderem eine rückwirkende Beitragserhöhung ab 01.01.1998 aus. Die neuen Beiträge belaufen sich somit auf:

- Fr. 700.– für kleine Schulen
- Fr. 1110.– für mittlere Schulen
- Fr. 1640.– für grosse Schulen

Das Verbandssekretariat wird den Verbandsschulen diese Erhöhung (unter Abzug des bereits verrechneten Beitrages) in der zweiten Jahreshälfte 1998 in Rechnung stellen. Mit diesen Beschlüssen führen wir den VSP aus der Verlustzone und erhalten uns einen schlagkräftigen nationalen Privatschulverband.

Wahlen

Der Leitende Ausschuss wurde mit Akklamation von der Generalversammlung für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Damit wurde *Frau*

Elisabeth Zillig, als Verbandspräsidentin wiedergewählt, wie auch *Frau Margareth De Lorenzi*, als Vizepräsidentin der italienischen Schweiz, *Herr Christophe Ruesch* als Vizepräsident der Romandie und *Herr Andreas Müller* als Vizepräsident der deutschen Schweiz.

Schlusswort

Ein herzliches Dankeschön möchte der Redaktor auch Herrn Franz Michel, Präsident Sektion Inner-schweiz und Vorstandsmitglied VSP, ausrichten. Herr Franz Michel hat uns zusammen mit seiner Gattin, Frau Erika Michel, und dem Ehepaar Dr. Gerhard und Gertrud Frei bezüglich der Wahl der Infrastrukturen in Luzern beraten und den ganzen Anlass mit Rat und Tat organisatorisch unterstützt. Die Verbandsleitung durfte von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Komplimente für den Ablauf und die ausgezeichnete Stimmung, die während des ganzen Kongresses herrschte, entgegennehmen.

PS: Die Mitgliederversammlung 1999 findet am Samstag, 8. Mai 1999 in der Romandie statt. Bitte reservieren Sie sich doch dieses Datum.



SCHWEIZER PRIVATSCHULEN sind

- persönlich,
- innovativ,
- und auf Ihr Bildungsziel ausgerichtet.

Unsere offizielle Informations- und Vermittlungsstelle für Privatschulen hilft Ihnen gerne und kostenlos die für Ihr Bildungsbedürfnis geeignete Schweizer Privatschule zu finden.

Informations- und Vermittlungsstelle
des Verbandes
Schweizerischer Privatschulen (VSP)
Postfach 1488
1211 Genf 1
Tel.: 0848 88 41 51
Fax: 031/328 40 45
E-Mail: info@swiss-schools.ch
Internet: <http://www.swiss-schools.ch>

IHRE ZUKUNFT INTERESSIERT UNS!

**ÉCOLE
M&NERVA**

FONDÉE EN 1949

ENSEIGNEMENT DES PROFESSIONS
DE LA SANTÉ ET DES SCIENCES

**FORMATION PRIVÉE
D'ASSISTANTE MÉDICALE**
Supervisée par des médecins FMH

Possibilité d'obtention du CFC

Début des cours:
Mars et Septembre

Renseignements et documentation

Tél/Fax: 021/312 24 61

Petit-Chêne 22 – 1003 Lausanne



SOMMER-POST



Lernstudio

Erfolg ist lernbar

- **Sprachschule im Free-System®**
Einzel-, Gruppen- und Firmenkurse
- **Computerkurse**
- **Maschinenschreiben**
- **Handelsschule**
- **Tageshandelsschule**
- **Arztgehilfinnenschule**

SPRACHEN HANDEL ARZTGEHILFINNEN

Bénédict

Neumarkt 1,
9001 St. Gallen **TEL. 071/222 55 44**

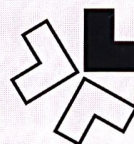
8004 ZÜRICH, MILITÄRSTR. 106, TEL. 01/242 12 60

8401 WINTERTHUR, BAHNHOFPLATZ 3, TEL. 052/212 38 22

6002 LUZERN, PILATUSSTRASSE 6, TEL. 041/210 96 26

Summer- time!

In der Lernstudio Sommer-
Post stellen wir unser
aktuelles Angebot an
Kursen vor – schulbeglei-
tend und in den Ferien.
Wir senden Ihnen die infor-
mative Broschüre gerne zu.



Lernstudio Zürich

Die Privatschule nach Mass –
auch in Winterthur, Chur und Basel

Lernstudio Zürich AG

Schulleitung

Eidmattstrasse 38, 8032 Zürich

Telefon 01/382 90 00

Fax 01/382 90 10

Nouveau modèle de financement du Service Scolaire de la FSEP et finances de la Fédération

par Markus Fischer

La huitième assemblée générale et le congrès de la Fédération Suisse des Ecoles Privées (FSEP) se sont tenus le 15 et 16 mai 1998 à Lucerne dans des conditions optimales et sous la direction souveraine de la présidente FSEP, *Mme Elisabeth Zillig*. Plus de 100 participant(e)s se sont retrouvés dans la métropole de la Suisse centrale.

Cette année l'assemblée générale avait pour principaux objectifs l'élection des membres du Comité Directeur, le vote sur le nouveau modèle de financement pour le Service Scolaire de la FSEP ainsi que l'approbation du budget de la Fédération et l'augmentation des cotisations.

Notre congrès fut inauguré par un passionnant exposé (en trois langues!) de *M. le Conseiller des Etats, Dr. Thomas Onken*. M. Onken est également président de la Fondation des Ecoles Privées Suisses (fonds de bourses) et nous avons à maintes reprises déjà pu compter sur son soutien pour plaider notre cause. *Dr. Heinrich Meyer*, chef du département de la formation professionnelle du canton de Lucerne, a souhaité la bienvenue aux membres de la FSEP lors de la partie officielle de l'AG le samedi matin. Dr. Meyer a clairement exprimé le fait que le travail des écoles privées était très apprécié par les représentants officiels de l'enseignement dans le canton de Lucerne et qu'il comptait poursuivre ses efforts pour améliorer les conditions cadres de l'enseignement privé. *Mme Eva Brechtbühl*, membre de la direction de Suisse Tourisme, nous a gratifié d'un exposé plein d'humour et hautement qualifié por-

tant sur les stratégies de marketing de Suisse Tourisme ainsi que sur les formes de coopération avec la FSEP.

Oui au nouveau système de financement de Service Scolaire de la FSEP

L'assemblée a clairement donné son accord à un nouveau système de financement pour le Service Scolaire de la FSEP. Les décisions suivantes ont été prises:

1. Dès le 01.01.98 resp. le 31.05.98 le Service Scolaire est financé comme suit:
 - Par une augmentation de fr. 460.–, pour chaque école inscrite, du tarif d'insertion dans le guide FSEP (valable dès le 01.01.98).
 - Par une prime de contact de fr. 30.– par contact établi entre l'intéressé(e) et une école membre correspondante (valable dès le 31.05.98).
2. Dès la prochaine parution du guide (en l'an 2000) seules les écoles inscrites dans le guide FSEP pourront être recommandées.
3. Dans les sens d'une mesure transitoire, les écoles non-inscrites ont quand même la possibilité de payer les fr. 460.– afin de ne pas être exclues de ce service.
4. La commission de 8% sera appliquée jusqu'au 31 mai 1998, pour autant que l'admission due à notre service se soit effectuée avant cette date.

Wichtige Daten

Datum	Ort	Anlass
03.–08.08.1998	Schlössli Ins, Ins	Pädagogische und biographiekundliche Sommertagung zum Thema «Irrwege der Sinnsuche. Gewalt, Sucht, Habgier und Körperkult – zur Anatomie des Gegen-Zeitgeistes»
27.–31.08.1998	St. Gallen	5. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA)
01.–03.10.1998	Utrecht/NL	Studie Beurs '98 – National exhibition for study choices and career orientation
30.10.1998	Lausanne	Info-Veranstaltung Schweiz-Tourismus
27./28.11.1998	Genf	VSP-Seminar zu einem pädagogischen Thema
01.–09.04.1999	Karachi, Lahore, Rawalpindi/Islamabad	5th Asian Student Fair – International Education Exhibition
08.05.1999	Region Villars	VSP-GV 1999
03.–06.06.1999	ganze Schweiz	Lernfestival 99 – Unter dem Titel «One Hour a Day» fordert es das Recht auf selbstgewählte Weiterbildung in einer Welt des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels und schafft Visionen für die Bildungswelt des 21. Jahrhunderts. Info-Broschüren können direkt bei der SVEB, Lernfestival, Postfach 270, 8057 Zürich, bestellt werden.


Weitere Informationen zu den oben aufgeführten Veranstaltungen sind erhältlich beim VSP-Sekretariat, Christoffelgasse 3, 3011 Bern, Tel. 031/328 40 50, Fax 031/328 40 45.

«Power Manager», das PC-Spiel für Strom-Freaks sowie aktuelle Strominfos und Unterrichtshilfen:



www.nok.ch

NOK
Nordostschweizerische Kraftwerke
5401 Baden



International Education for the 21st Century

- COEDUCATIONAL BOARDING SCHOOL, grades 9-13
- University preparation: International Baccalaureate, Advanced Placement, US High School Diploma; excellent exam results and university placement
- ENGLISH-AS-A-SECOND-LANGUAGE Program, with gradual integration into regular classes
- Recreation, excursions, sports, ski program, family atmosphere with small classes
- SUMMER PROGRAMS: JUNE - AUGUST, ages 9-19; ESL, computer, French, art, chorus, theater, sports (golf, tennis, Alpine adventure), activities, excursions
- Located in beautiful Alpine resort of Leysin

Where 45 Nationalities Come Together for Academic Excellence

Leysin American School in Switzerland
Tel:--41(24) 493 37 77 Fax:--41(24) 494 15 85
CH 1854-13 Leysin, Switzerland

5. Pour couvrir les dépenses courantes du Service Scolaire, la FSEP octroie un crédit de transition (remboursable) de fr. 30 000.–.
6. Ce modèle de financement sera à réviser dans deux ans.

En accord avec les décisions prises, le Service Scolaire facturera le montant de fr. 230.– pour les années 1998 resp. 1999. De plus, le système de la prime de contact de fr. 30.– entrera en vigueur dès le 01.06.98. Lors de la prochaine AG on pourra juger de l'efficacité et de la nécessité de ce service.

Oui au budget FSEP 1998

L'assemblée générale à Lucerne s'est prononcée en faveur d'une fortification des structures de la FSEP. A cet effet, 85% des membres présents ont approuvé un budget qui prévoit une augmentation rétroactive des cotisations de l'ordre de 16%. Les nouvelles cotisations se montent à:

- fr. 700.– pour les petits écoles
- fr. 1110.– pour les moyennes écoles
- fr. 1640.– pour les grandes écoles

Le secrétariat facturera cette plus-value (différence entre les nouvelles cotisations et les montants déjà versés) au cours du deuxième semestre 1998. Cette décision nous permettra de manœuvrer la FSEP hors de la zone de pertes et de maintenir la position de force d'une fédération nationale.

Elections

Sous les acclamations des membres, le Comité Directeur a été réélu pour une durée de deux ans. *Mme Elisabeht Zillig* maintient ses fonctions de présidente de la FSEP, *Mme Margareth De Lorenzi* celles de vice-présidente pour la Suisse italienne, *M. Christophe Ruesch* reste vice-président pour la Suisse romande et *M. Andreas Müller* est réélu vice-président pour la Suisse alémanique.

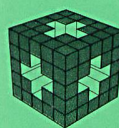
Enfin, le rédacteur tient à exprimer sa gratitude envers M. Franz Michel, président de la section de Suisse centrale et membre du comité FSEP. Avec le soutien de sa femme, Mme Erika Michel et des époux Dr. Gerhard et Gertrude Frei, M. Michel nous a activement conseillé et aidé pour l'organisation de l'AG et le choix de l'infrastructure. La direction de la fédération a reçu de nombreux compliments de la part de participants concernant le bon déroulement et l'excellente ambiance qui régnait tout au long du congrès.

P.S.: la prochaine réunion des membres FSEP aura lieu le samedi 8 mai 1999 en Suisse romande. Veuillez prendre bonne note de cette date.

Jeune Fille, 22 ans, licence de psychologie
+ un an d'Institut Universitaire de Formation des
Maîtres à BESANCON

cherche poste enseignant école primaire

F. MAIRE, 1 Clos Raguin, 25300 Ste Colombe (France)
Tél. 0033 381 468650, ou 0033 381 823059.



LES ECOLES PRIVÉES SUISSES sont

- individuelles,
- innovatrices,
- et orientées vers votre but de formation.

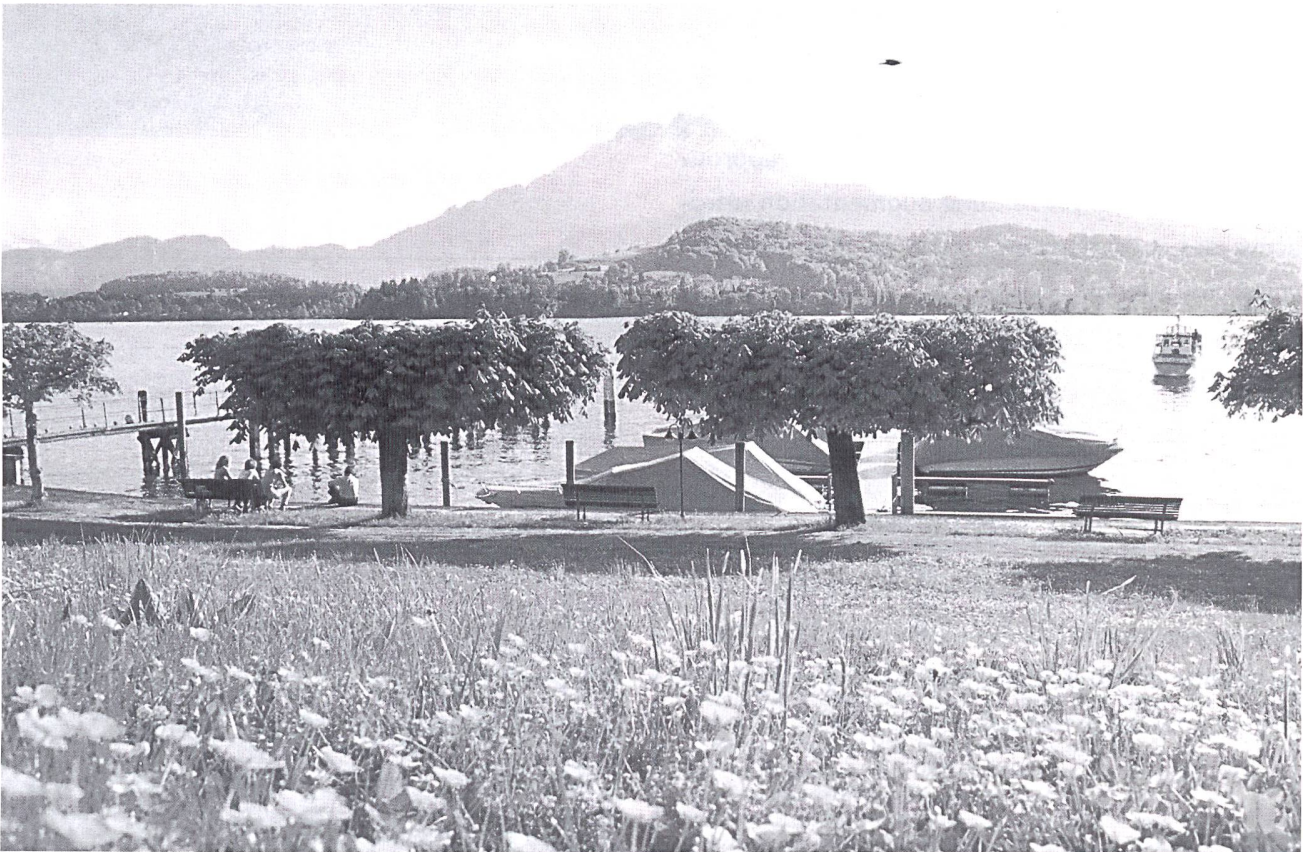
Intéressé(e)? Notre service officiel d'information et de médiation se tient gratuitement à votre disposition pour vous aider dans votre recherche d'une école conforme à vos désirs de formation.

Service Scolaire
de la Fédération Suisses des Ecoles
privées (FSEP)
Case postale 1488
1211 Genève 1
Tél.: 0848 88 41 51
Fax: 031/328 40 45
E-Mail: info@swiss-schools.ch
Internet: <http://www.swiss-schools.ch>

FAISONS LE BON CHOIX ENSEMBLE

Die Bilder vom VSP-Kongress vom 15./16. Mai 1998 in Luzern

Les photos du congrès/AG du 15 et 16 mai 1998 à Lucerne



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: So schön war es
wirklich an unserem Kongress in Luzern.

*Une image en dit plus que milles mots: pourtant c'était
vraiment aussi merveilleux à Lucerne.*

(Text und Fotos: Markus Fischer)

(Texte et photos par Markus Fischer)

Unsere Gastgeber und Organisatoren in Luzern: Das Ehepaar Dr. Gerhard und Gertrud Frei (Bild unten) und das Ehepaar Erika und Franz Michel (Bild rechts).

Nos hôtes et organisateurs à Lucerne: les époux Dr. Gerhard et Gertrud Frei (photo du bas), ainsi que les époux Erika et Franz Michel (photo de droite).



SR Dr. Thomas Onken eröffnete den Kongress (dreisprachig!) mit einer fulminanten bildungspolitischen tour d'horizon, welche von den Mitgliedern mit grosser Zustimmung aufgenommen wurde.

Le conseiller des Etats, Dr. Thomas Onken, inaugure le congrès (en trois langues!) avec un passionnant tour d'horizon du paysage éducatif. Il fut accueilli avec beaucoup d'enthousiasme et d'intérêt par les membres présents.



Der Leitende Ausschuss wurde an der Generalversammlung 1998 mit Akklamation wiedergewählt (v.l.n.r. Andreas Müller, Margareth De Lorenzi, Christophe Ruesch und Elisabeth Zillig als Verbandspräsidentin).

Le comité directeur est réélu sous les acclamations de l'AG 1998 (d.g.à.d.: Andreas Müller, Margareth De Lorenzi, Christophe Ruesch et Elisabeth Zillig en tant que présidente FSEP).



Humorvoll, ausgezeichnet und konkret; das die Prädikate zum Referat von Eva Brechtbühl über die Marketingstrategie von Schweiz Tourismus und über Kooperationsformen zwischen Schweiz Tourismus und VSP.

Plein d'humour, excellent et concret: les adjectifs qui qualifient le mieux l'exposé de Mme Eva Brechtbühl sur les stratégies de marketing de Suisse Tourisme et les formes de coopération possibles entre Suisse Tourisme et la FSEP.

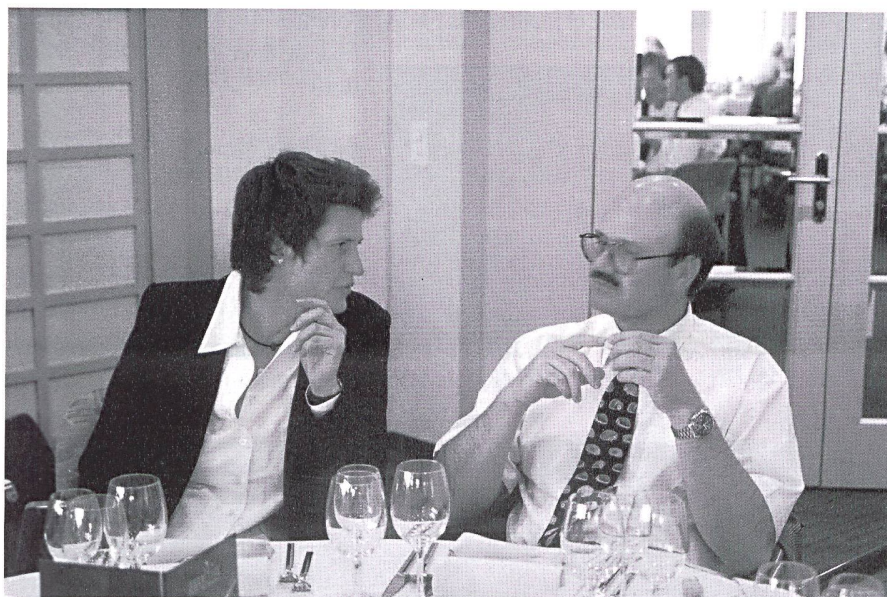
Die Grussadresse von Dr. Heinrich Meyer, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung des Kantons Luzern eröffnete die Generalversammlung am Samstagmorgen. Dr. Heinrich Meyer schätzt die Arbeit der Privatschulen und versprach, sich weiterhin für bessere Rahmenbedingungen des privaten Bildungswesens einzusetzen.

Les saluts de Dr. Heinrich Meyer, chef du département de la formation professionnelle du canton de Lucerne, inaugurent l'Assemblée Générale le samedi matin. Dr. Heinrich Meyer apprécie le travail des écoles privées et a promis de continuer à s'investir afin d'obtenir de meilleures conditions cadres pour l'enseignement privé.



Die neue Präsidentin der Association Genevoise des Ecoles Privées (AGEP), Monique Charbonnier, zusammen mit ihrem Sekretär, Michel Besson, waren sehr zufrieden mit dem Ablauf der Tagung.

La nouvelle présidente de l'Association Genevoise des Ecoles Privées (AGEP), Monique Charbonnier, et son secrétaire, Michel Besson, étaient très satisfaits du déroulement de l'AG et du congrès.



Nicole Worthington von der Informations- und Vermittlungsstelle des VSP unterhält sich angeregt mit Christoph Haenssler vom Feusi Bildungszentrum Bern.

Nicole Worthington du Service Scolaire de la FSEP a une conversation animée avec Christoph Haenssler du Feusi Bildungszentrum à Berne.

Die alte und neue Verbandspräsidentin umrahmt von Bernhard (links) und Otto Gademann.

L'ancienne et nouvelle présidente FSEP encadrée par Bernhard (à gauche) et Otto Gademann.

